

31. Oktober 2007

## Pressemitteilung

### **Köln. Erlebte Bildung ohne Schulstress – erfolgreiche Premiere des KultCrossing Festivals vom 29.- 31.10.07 im Kölner Hildegard-von-Bingen-Gymnasium**

Das Erste KultCrossing Festival vom 29.-31.10.07 der gemeinnützigen KultCrossing GmbH feierte eine erfolgreiche Premiere am Kölner Hildegard-von-Bingen-Gymnasium. Das Projekt bot für die Schüler nicht nur Kunst und Kultur zum Anfassen und Mitmachen, sondern auch eine Ergänzung und Vertiefung zum gängigen Jugend- und Schulbetrieb. Getragen wurde das Festival von über 50 namhaften Künstlern, Kabarettisten und Journalisten wie Konrad Beikircher, Jürgen Escher und Merlin Bauer, die während des Festivals mit den über 700 Schülern arbeiteten. Am 31.10.2007 wurden die Ergebnisse und Erlebnisse der KultShops von den Schülern präsentiert. Die Schirmherrschaft des KultCrossing Festivals hatte Fritz Schramma, Oberbürgermeister der Stadt Köln übernommen. Gastredner bei der Finissage am 31.10.07 waren Dr. Konrad Schmidt-Werthern, Leiter des Kulturamtes der Stadt Köln, und Dr. Norbert Sievers, Geschäftsführer Kulturpolitische Gesellschaft e.V., Institut für Kulturpolitik (IfK), Bonn.

Dr. Konrad Schmidt-Werthern, Leiter des Kulturamtes der Stadt Köln unterstrich besonders, dass dieses Projekt „Schule machen sollte, Köln braucht mehr davon! Mein persönliches Fazit aus der kurzen Zeit, die ich am Montag hier verbracht habe, lautet, dass Schule und Kultur eine gute Mischung sind, wenn sie so liebevoll zusammen gebracht werden wie durch KultCrossing.“

Der junge Amtsleiter, der seit August diesen Jahres im Amt ist, gilt als Lichtblick und Hoffnungsschimmer für die Kölner Kulturszene, ganz besonders will er den Schwerpunkt auf die kulturelle Bildung legen.

### **Aufbruchstimmung in der deutschen Kulturpolitik**

Dr. Norbert Sievers, Geschäftsführer der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V. / Institut für Kulturpolitik (IfK), Bonn zeigte sich begeistert von der momentanen Aufbruchstimmung in der Kulturpolitik: „Vor wenigen Jahren hat die Kulturstiftung der Länder eine groß angelegte Initiative mit dem Titel „Kinder zum Olymp“ gestartet, die nordrhein-westfälische Landesregierung macht seit kurzer Zeit mit Programmen wie „Jedem Kind ein Instrument“ und „Schule & Kultur“ von sich reden. Die Stadt Hamburg wird wegen ihrer Konzeption zur Kinder- und Jugendkulturarbeit bundesweit als Vorbild gepriesen – und in Köln gibt es seit einem Jahr die Initiative **KultCrossing**.“

Dr. Sievers bestätigte auch noch einmal das Ziel und das Konzept von KultCrossing: „KultCrossing ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie viel Kraft und Fantasie von dem ehrenamtlichen Engagement Einzelner ausgehen kann, wenn es anerkannt und finanziell unterstützt wird. Nicht nur das professionelle Management, sondern auch die inhaltliche

## Erlebte Bildung ohne Schulstress - Erfolgreiche Premiere des KultCrossing Festivals

---



Konzeption verraten die Voraussetzungen, die gelingende Projekte benötigen: Leidenschaft in der Sache und fachliche Kompetenz. Die klare Struktur der Aufgaben und die Vielfalt der Themen und Angebote sind überzeugend und animierend. Da wäre man selber wieder gerne ein Schüler.“

Die Kunst in den Klassenraum tragen

Tanz, Theater, Bildende Kunst, Musik und Medienarbeit - drei Tage lang stand für die Schüler Kultur jenseits des gängigen Jugend- und Schulbetriebs mit allen Sinnen erleben zu können im Mittelpunkt. Am 31.10.2007 um 12:00 Uhr hieß es auf der Kölner Leybergstraße 1 Vorhang auf für ausgesuchte Szenen aus Romeo und Julia, A Cappella – Barbershop Chöre und Bollywood-Dance. Alle KultShops präsentierten ihre Ergebnisse anhand von Plakatwänden und Exponaten und hinterließen bleibenden Eindruck bei den Gästen.

Nachhaltigkeit statt Strohfeuer

Von nachhaltiger Erinnerung sind nicht nur die Exponate, die in der Schule verbleiben, wie die jecken – von den Schülern nach den Stufenmottos selbst bemalten – Höhner oder die von der Stufe 5 unter fachmännischer Anleitung zusammengeschweißte Fanatasiefigur im Innenhof der Schule. Besonders beeindruckend sind die neuen Blickwinkel und Erkenntnisse, die Schüler, Künstler und Lehrer durch das Miteinander in den KultShops gewonnen haben. *O-Ton eines Künstlers:*

*„Ich bin glücklich über die Erfahrung, mit „normalen“ 16-jährigen in einen Dialog gekommen zu sein über Fühlen, Bewegen, Reflektion, Mut über sich hinaus zu gehen, was sich schließlich in einer bewegten und aus Sicht der Zuschauer bewegenden Bühnenshow darbot.“*

KultCrossing ist eine gemeinnützige GmbH, gegründet im September 2006. Geschäftsführer sind Christian DuMont Schütte und Christa Schulte. Das Team besteht weiterhin aus einer fest angestellten Kulturmanagerin sowie sechs ehrenamtlich aktiven Kultur- und Pädagogikprofis. KultCrossing hat sich zum Ziel gesetzt, Schülern den Weg zur Kultur zu öffnen, Künstlern den Zugang zu einem jungen Publikum zu ermöglichen und damit die kulturelle und ästhetische Bildung nachhaltig zu fördern. KultCrossing ist eine Vermittlungsagentur zwischen Schulbetrieb und Kulturszene und vernetzt Schule und Kultur ganzheitlich, strukturiert und flächendeckend.

Die RheinEnergieStiftung Kultur ist der Hauptförderer von KultCrossing und damit auch des KultCrossing Festivals.

Kontakt KultCrossing gemeinnützige GmbH  
Amsterdamer Straße 192 · 50735 Köln  
Ruf: 0221 · 224 2771  
Fax: 0221 · 224 2775  
Email [kontakt@kultcrossing.de](mailto:kontakt@kultcrossing.de)  
[www.kultcrossing.de](http://www.kultcrossing.de)

**KULTSHOP**

**KULTABO**

**KULTCOMPANY**

**KULTFORUM**